Zeitschrift: Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine

Herausgeber: Schweizerischer Burgenverein

Band: 32 (1959)

Heft: 1

Buchbesprechung: Literaturecke

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

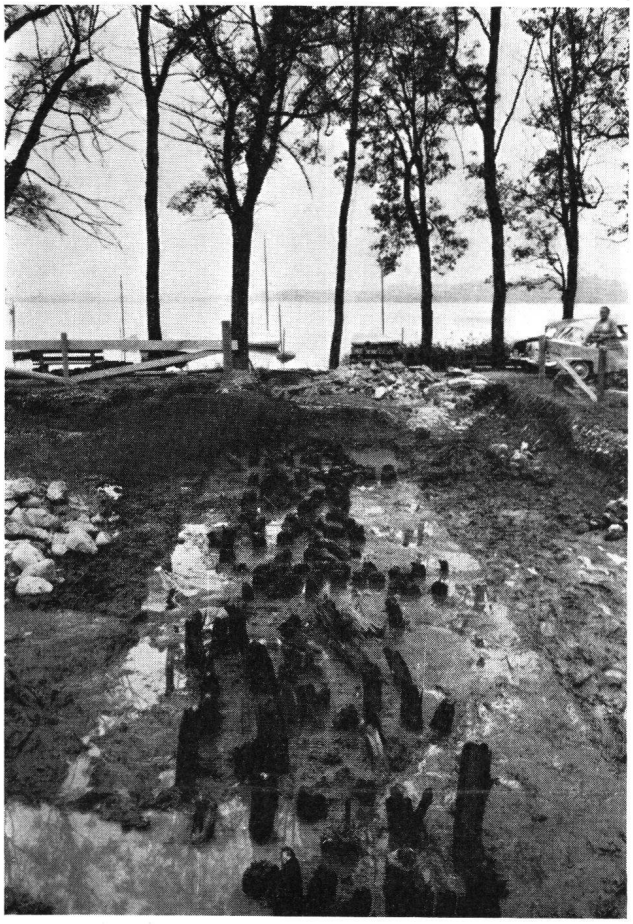
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

im, sondern am See gestanden hat und von einem rund 14 Meter breiten Wassergraben umgeben war. So gesehen, stellt die neue Entdeckung eine bemerkenswerte Ergänzung der Beobachtungen von 1780, 1918 und 1926 dar. Solche mittelalterliche Palisadenreihen um



Palisade bei der Burg Pfäffikon, Kanton Zürich
Photo Kantonales Hochbauamt, Zürich

Burgbezirke und Dörfer waren, wie uns die schweizerischen Bilderchroniken zeigen, allgemein gebräuchlich. Nur wenige Spuren haben sich im Original bis heute erhalten, oder, was wahrscheinlicher ist, sie wurden bei Erdbewegungsarbeiten von in diesen Dingen ungeschulten Arbeitern gar nicht bemerkt. Es ist deshalb besonders wertvoll, daß die kantonale Denkmalpflege Zürich hier schnelle und saubere Arbeit leistete und nicht nur für die Lokalgeschichte, sondern auch für die schweizerische Burgenkunde einen bedeutenden Beitrag geleistet hat. Erstmals erkennen wir die Konstruktion und die Mächtigkeit einer solchen Palisade. (Vgl. im Tagblatt des Bezirkes Pfäffikon, 23. Oktober 1958, Nr. 247). *H. S.*

Literaturecke

M. Backes: Zur Baugeschichte des Schlosses Hachenburg (Nassau). Nassauische Annalen LXIX, 1958, S. 237.

H. Ebner: Steirische Burg- und Schloßkapellen und ihre Patrozinien, Zeitschrift des Historischen Vereins für Steiermark, Graz 1958, S. 67 ff.

A. Herrnbrodt: Der Husterknupp, eine niederrheinische Burganlage des frühen Mittelalters, Köln–Graz 1958. Ein detaillierter Bericht über die Ausgrabung einer frühmittelalterlichen Holzburg mit reichem Bild- und Planmaterial.

R. Kafka: Die Wehrkirche St. Georgen am Schwarzenbach, Blätter für Heimatkunde, herausgegeben vom Historischen Verein für Steiermark, Graz 1958, S. 111 ff.

H. Koepf: Die Baukunst der Spätgotik in Schwaben, Zeitschrift für württembergische Landesgeschichte XVII, 1958, S. 1 ff., insbesondere Wehrkirchen, S. 72, und Stadtbefestigungen, S. 93.

O. Lamprecht: Burgen und Lehen in der Machtpolitik Herzog Rudolfs IV., Zeitschrift des Historischen Vereins für Steiermark, Graz 1958, S. 111 ff.

R. Schmidt: Burgen und Schlösser in Schwaben, München 1958. Gute geschichtliche Zusammenfassung und reiches Plan- und Bildermaterial. Reihe Deutsche Lande, deutsche Kunst.

A. Tuulse: Burgen des Abendlandes, Wien–München 1958. Es handelt sich hier um eine grundlegende Arbeit, in der Tuulse, der sich seit Jahren mit der Burgenkunde beschäftigt, den Versuch einer entwicklungsgeschichtlichen Typengliederung unternimmt. Reiches Plan- und Bildmaterial.

Vereinsnachrichten

Der Vorstand gewählt an der Generalversammlung 1959

*Schneider Hugo, Dr. phil., Präsident
*Bosch Reinhold, Dr. phil., Vizepräsident
*Baumgartner Franz, Dr. oec. publ., Quästor
*Schwabe Erich, Dr. phil., Aktuar
Alioth Max
Baumgartner Arthur
Birchler Linus, Prof. Dr. phil.
Britschgi Joseph
Brunner Wilhelm Anselm, Dr. iur.
Frutiger Christian
*Im Hof Ewald
*Poeschel Erwin, Dr. phil. h.c.
Ramstein Max
Riggenbach Rudolf, Dr. phil.
Scheurer C. R., Fürsprech
Schneiter Eugen
Tarabori U. A., Professor

Die mit * bezeichneten Herren bilden den Geschäftsausschuß.

Ein Modell vom Schloß Windsor

Am 22. November 1958 erhielt der Schweizerische Burgenverein ein naturgetreues Modell des Schlosses Windsor zum Geschenk. Donatoren waren der British Club und die Angehörigen der britischen Kolonie in Zürich. Die Übergabe fand im Schloß Rapperswil durch den englischen Botschafter in Bern, Sir W. Montagu-Pollok, im Beisein des britischen Generalkonsuls in Zürich statt. Das sorgfältig auf-